

21.05.2008

FUSSBALL: Talent für Turbine

Jennifer Cramer kommt nach Potsdam

430 Kilometer hatte Jennifer Cramer gerade mit ihrem Vater Manfred auf der Autobahn zurückgelegt. Doch kaum in Potsdam angekommen, schnürte sie ihre Töppchen, um nur Minuten später gemeinsam mit Turbines U17-Mannschaft das Nachmittagstraining zu absolvieren. Wenn das nicht fußballverrückt ist.



Neuzugang Jennifer Cramer mit Turbine-Coach Bernd Schröder. Foto: Jan Kuppert

Ab dem Sommer wird das Alltag für die 15-Jährige, denn mit dem Beginn des neuen Schuljahres wechselt die U15-Nationalspielerin vom DFC Allendorf/Eder aus Nordhessen an die Sportschule nach Potsdam. Bernd Schröder war die talentierte Nachwuchskickerin während des U15-Länderpokals aufgefallen. „Das Angebot kam genau zur richtigen Zeit. Die Chance, in solch einem Top-Verein zu kommen, war für uns wie ein Volltreffer“, berichtet Vater Manfred.

Er unterstützt die Fußballkarriere seiner Tochter seit Anbeginn und meldete sie – gemeinsam mit Zwillingsschwester Laura – bereits im Alter von fünf Jahren bei den Jungs der JSG Röddenau/Birkenbringhausen an. Doch während Laura später eine Pause vom runden Leder einlegte, ließ sich Jennifer um nichts in der Welt vom Ball trennen. Für den nicht minder fußballverrückten Vater war es keine Frage, die Tochter höchstpersönlich zum schulischen Vorgespräch und der sportärztlichen Untersuchung nach Potsdam zu bringen, die heute anstehen.

Jennifer selbst wirkt noch etwas schüchtern. Was ihre Stärken seien? Der Blondschof überlegt. „Spielübersicht“ kommt es zögerlich. Und „ein starker linker Fuß“. Den führt sie beim Training prompt vor. Und kaum hat sie einen Ball am Fuß, ist es mit der Zurückhaltung vorbei.

Intensiv nachgedacht hat die Nationalspielerin – ihr Debüt in der U15-Auswahl gab sie vor einem Monat gegen England – hingegen über ihren Wechsel nach Potsdam. Am Ende fiel die Entscheidung für das Sportinternat und den 1. FFC Turbine Potsdam. „Ich denke, dass ich Schule und Training hier besser unter einen Hut bekomme. Außerdem möchte ich mich sportlich weiterentwickeln und viel dazulernen“, so die 15-Jährige, die mit ihrem Talent eine große Zukunft vor sich hat. (Von Nadine Bieneck)